

Erledigt

Rechtschreibung oder recht schreiben so dass es jedem gefällt?

Beitrag von „Brumbaer“ vom 26. Januar 2018, 17:49

[Zitat von Der MacXperte](#)

@umax1980:

Ich wäre aber dagegen, jetzt andere Leute zu diskriminieren.

SNIP

Es ist Zeit den Gurt am Fensterrahmen zu befestigen, das Fenster aufzureissen und sich ganz weit heraus zu lehnen um hier überhaupt einen Ansatz für Diskriminierung zu finden.

Das ganze Ungleichbehandlung, Ungleichstellung, ungleiche Rechte Gedöns kommt hier überhaupt nicht vor, auch dass alle Mitglieder auf eine spezielle Eigenschaft reduziert werden scheint mir nicht gegeben. Es erfolgt auch keine sprachliche Diskriminierung.

Aber um der Diskussion Willen, sei Diskriminierung das Zuweisen einer als negativ bewerteten Eigenschaft und eine dadurch bedingte Herabsetzung des Betroffenen.

Finde die Diskriminierung:

Man erkennt auch direkt, wer sich mit Sprache & Worten auseinandersetzt und wer nicht.

Man erkennt auch direkt, wer den letzten Monat nicht geduscht hat und wer nicht.

Man erkennt auch direkt, welches Auto blau und welches rot ist.

Man erkennt auch direkt, wer den Urlaub in der Sonne verbracht hat und wer nicht.

Man erkennt auch direkt, wer das Auto gegen den Baum gefahren hat und wer nicht.

Man erkennt auch direkt, ob es regnet oder die Sonne scheint.

Alle Sachverhalte sind vermeintlich korrekt.

Falls einer dieser Sätze eine Diskriminierung enthält, dann deshalb weil man sie hineininterpretiert.

Eine Diskriminierung erfolgt, durch eine Bewertung des Sachverhaltes. Wenn du denkst, dass blaue Autos dumm sind und stinken, dann wird die Feststellung, dass ein Auto blau ist zu einer Herabsetzung und somit einer Diskriminierung.

Da dies diskriminierend ist, dürfen wir also nicht mehr sagen, dass ein Auto blau ist.

Und sollte man blaue Autos nicht diskriminieren können, so könnte man die Fahrer diskriminieren, denn wer ein Auto fährt, dass dumm ist und stinkt, muss ja noch schlimmer sein. Also bloß nicht erwähnen, dass ein Auto blau ist, das wäre laut obiger Definition diskriminierend.

Sollte das allerdings nicht für eine Diskriminierung ausreichen, dann ist auch der erste Satz keine Diskriminierung, sondern einfach eine Feststellung.

Der "coolest monkey in the jungle" ist objektiv betrachtet nicht diskriminierend, ich empfinde den Satz eher positiv.

Affe, Dschungel und Cool ist für mich King Louis aus dem Dschungelbuch, noch cooler als Kong Louis ist schon was.

Wenn man den Jungen auf seine Hautfarbe reduziert, den Affen als niedere Lebensform ansieht und den Dschungel als grüne Wildnis, kann man eine Diskriminierung hineininterpretieren.

Den Jungen auf seine Hautfarbe zu reduzieren ist allerdings ohne Frage diskriminierend und wer das tut, sollte erst mal die eigenen Werte überprüfen. Wenn der erste Gedanke bei dem Foto Diskriminierung ist, ist man noch weit von der Gleichstellung entfernt.

Wenn ein Kind eine 6 in Deutsch schreibt, ist das nicht schlimm. Aber zu sagen, dass ein Kind eine 6 in Deutsch geschrieben hat, ist Diskriminierung, weil jemand dadurch den Eindruck bekommen könnte das Kind hätte eine 6 geschrieben und sein Ansehen könnte dadurch herabgesetzt werden.

Sarkasmus und Ironie zeigen uns, dass unser Gehirn ist in der Lage aus jedem noch so harmlosen Satz, je nach Kontext, eine Beleidigung oder Diskriminierung zu machen und den Sinn der Worte zu verdrehen.

Es muss dies aber nicht tun.

Manchmal sollte man die Kirsche einfach am Baum lassen.

PS.

[@Der MacXperte](#)

Ich bin ein wenig erstaunt aus welchen Worten du deine Antwort ableitest, vor allem den Handlungsbedarf oder bezieht sich das nicht auf umax1980.

Es geht um die Kommunikation mit anderen, ob du gut, schlecht oder gar nicht programmieren kannst spielt keine Rolle, das machst du mit dir alleine aus, aber Kommunizieren tust du mit anderen und da sollten sich alle Beteiligten so viel Mühe geben wie möglich.